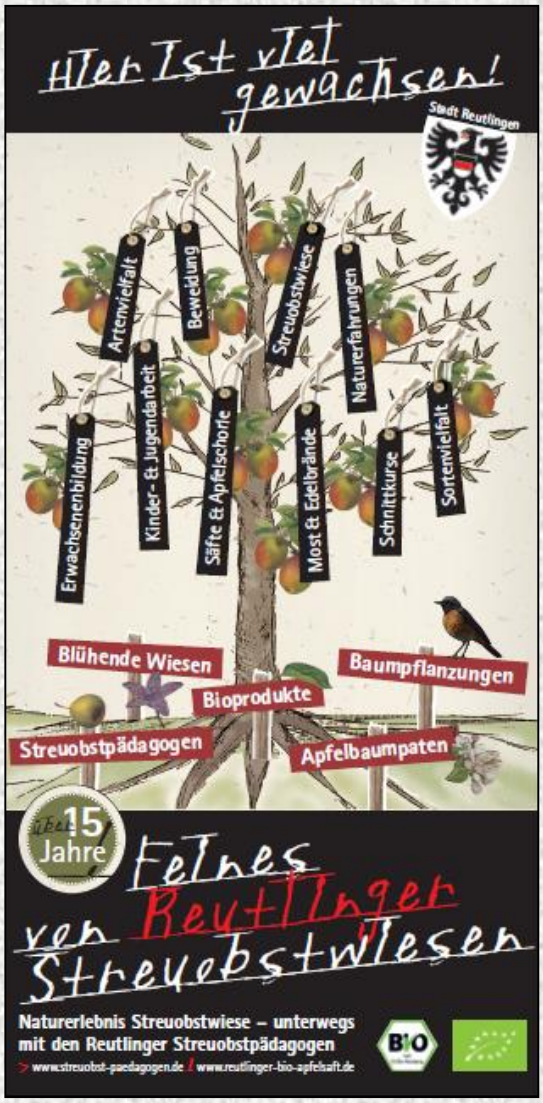
Vom Saft zum Streuobstpädagogen –

15 Jahre „Feines von Reutlinger Streuobstwiesen“

Im Oktober 1999 fiel der Startschuss zum Projekt „Feines von Reutlinger Streuobstwiesen“. Initiiert von der Stadt Reutlingen, den hiesigen Naturschutzvereinen und einigen Getränkevertrieben beteiligten sich ca. 60 Hobbyobstbauern und Landwirte an dem Projekt, mit dem Ziel, die Streuobstwiesen um Reutlingen zu erhalten und zu fördern. Sie erhalten für Ihre Bemühungen einen garantierten Festpreis von 15,- Euro. Dafür verpflichten sie sich, ihre Wiesen und Bäume nach ökologischen Richtlinien ohne Einsatz von künstlichen Spritz- und Düngemitteln zu bewirtschaften. Daraus entsteht nicht nur ein hochwertiger Saft von biologischer Qualität, auch die Tier- und Pflanzenwelt der Streuobstwiesen kann sich in einem natürlichen Lebensraum entwickeln.



Das Projekt jährt sich diesen Herbst zum 15. Mal und ist mittlerweile mehr als nur die Verarbeitung von Obst zur Herstellung eines leckeren Saftes. Im Laufe der Jahre wurden immer wieder neue Ideen in die Tat umgesetzt, um auch den Naturschutz in den Streuobstwiesen weiter zu unterstützen.

Baumpflanzaktionen:

Die Baumpflanzaktionen sind seit Anbeginn fester Bestandteil des Projekts. Sie unterstützen den Erhalt der Streuobstwiesen, indem Lücken durch abgängige Bäume wieder ersetzt werden. Zudem wird eine Überalterung der Bestände verhindert werden.
Baumpflanzaktionen finden jedes Jahr einmal im Frühjahr statt. Dabei werden pro Jahr im Durchschnitt 5-8 Bäume, je nach Größe des Grundstückes, gepflanzt. Die Bäume werden durch das Projekt oder durch die Stadt Reutlingen finanziert.
Bei der Auswahl der Bäume achten wir neben der Robustheit auch auf die Sorte und die Herkunft. Bevorzugt pflanzen wir dabei alte und/oder lokale Sorten.
Im Laufe der Jahre wurden so ca. 200 Bäume gepflanzt.

Zum Jubiläum am 16.11.2014 wurde durch die Mitglieder der Projektgruppe in der Pomolgie Reutlingen ein Birnbaum der Sorte „Gute Luise“ gepflanzt.

von links: Elke Steinbrunn (Projektleitung), Roland Herdtfelder (Vorsitzender NABU Reutlingen), Reinhard Braxmaier (Umweltamt Reutlingen), Lisa Häussermann (Fruchtverarbeitender Betrieb Fruchtsäfte Häussermann), Streuobstpädagogen Barbara Zeppenfeld und Theo Dittmar, Johannes Rinn (Gestaltung Homepage)

Artenreiche Blumenwiesen:

Auch die Pflege der Wiese unter den Bäumen ist für den Lebensraum „Streuobstwiese“ wichtig. So haben wir mit der Ernte 2006 das Teilprojekt „Artenreiche Blumenwiese“ ins Leben gerufen, an der sich mittlerweile 18 Obstbauern beteiligen.
Durch Rasenmäherpflege oder Liegenlassen des Hochgras-Mulches entstehen verarmte Grasgesellschaften. Andererseits lassen sich durch eine naturnahe Bewirtschaftung - wie Heugewinnung, Abtransport des Grasschnitts oder auch der extensiven Beweidung durch Schafe - viele unserer Wiesenblumen erhalten und sogar wieder fördern.
Bunte Blumenwiesen kennzeichnen unsere Streuobstwiesen als besonders artenreichen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Sie sind Lebensgrundlage für Blütenbesucher, die für die Bestäubung der Obstbäume so wichtig sind. Dadurch tragen sie auch zur Förderung der Artenvielfalt bei. Das Spiel der Farben einer blühenden

Wiese macht die Streuobstwiesen zu einem wertvollen Erholungsraum auch für den Menschen.
Kennarten einer artenreichen Blumenwiese sind die Wiesen-Glockenblume, die Margerite, die Wiesen-Flockenblume, der Wiesen-Pippau, die Knautie, der zottige Klappertopf, der Wiesen-Salbei und der Wiesen-Bocksbart.

Apfelbaumpaten:

Gemeinsam mit der Stabsstelle Bürgerengagement, dem Umweltamt der Stadt Reutlingen und den Umweltpaten der Stadt Reutlingen engagieren sich die Organisatoren von „Feines von Reutlinger Streuobstwiesen“ seit 2013 für das Projekt „Apfelbaumpaten“. Unser Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen durch Patenschaften für Bäume oder Wiesen ihre direkte Umwelt näher zu bringen und diese durch die Pflege und Ernte nachhaltig sinnlich erfahrbar zu machen. Mit unterschiedlichen Aktionen können die Kinder das Jahr über das Leben in einer Streuobstwiese beobachten und die Entwicklung der Bäume und Früchte miterleben. Bei Baumpflanzaktionen und der Ernte können die Kinder dann auch tatkräftig mit anpacken.

Kinder der Hohbuchschule beim Einpflanzen von Obstbäumen auf der an das Schulgelände angrenzenden Wiese.
In der Mitte Fr. Bächtiger von der Stabstelle Bürgerengagement der Stadt Reutlingen, links Elke Steinbrunn, Projektleitung des Projekts „Feines von Reutlinger Streuobstwiesen, rechts die Herren Günter Neuhäuser vom Umweltamt Reutlingen und Horst Geupel vom BNAN Reutlingen

Streuobstpädagogen:

In engem Zusammenhang steht hier die Ausbildung zum Streuobstpädagogen, an der im Jahr 2014 3 der Mitglieder aus der Projektgruppe teilnehmen.
Als Streuobstpädagoge ist man ganzjährig unterrichtsbegleitend an Schulen tätig. Der Unterricht für die Klassenstufen 1-4 findet in der freien Natur statt und umfasst alle Inhalte, die eine Streuobstwiese das Jahr über bietet.
Es ist aber ebenso möglich, in der Jugend- und Erwachsenenbildung tätig zu sein und in weiterführenden Schulen oder Vereinen das Bewusstsein für die Obstwiesen und die Natur zu schärfen.

Die Reutlinger Streuobstpädagogen von links:
Theo Dittmar, Barbara Zeppenfeld, Elke Steinbrunn

Fotogalerie:

Ein Prosit auf 15 Jahre „Feines von Reutlinger Streuobstwiesen

Glückwünsche für die „frisch geernteten“ Reutlinger Streuobstpädagogen

Mit vereinten Kräften wird der Obstbaum gepflanzt – hier ein Birnbaum der Sorte „Gute Luise“, der Jubiläumsbaum des Projekts „Feines von Reutlinger Streuobstwiesen“

Die ersten Reutlinger Streuobstpädagogen

Eines von Reutlinger Streuobstwiesen

Naturerlebnis Streuobstwiese

Raus aus dem Klassenzimmer, rein in die Streuobstwiese

mit den

Reutlinger Streuobst-Pädagogen

unsere Streuobstpädagogen

Unsere StreuobstpädagogInnen absolvierten ihre Ausbildung an der Streuobstschule Böblingen

Theo Dittmar:
mobil: 0176-52086559
mail: info@lesekarussell.de
home: theo-dittmar.de
Diplom-Biologe,
Fachwart für Obst- und Gartenbau

Elke Steinbrunn
mobil: 0176-78814972
mail: elke.steinbrunn@gmx.de
Dipl.Ing.(FH)Landespflege
Mitarbeiterin der Umweltbildung
Heilerziehungspflegerin

Barbara Zeppenfeld
mobil: 0172-5355499
mail: info@arche-alb.de
home: www.arche-alb.de
Diplom-Pädagogin
Schafzucht seit 2005
Gärtnerin

Partner und weiterführende Informationen

Links:

www.streuobst-paedagogen.de
www.reutlinger-bio-apfelsaft.de
www.haeussermann-fruchtsäfte.de
www.reutlingen.de

mit freundlicher Unterstützung

Häussermann

Stadt Reutlingen

Der Unterricht - modular und flexibel verknüpfbar

in der Streuobstwiese durch das Jahr

unsere Angebote

Die Angebote richten sich schwerpunktmäßig an **Grundschulen**.
Weiterführende Schulen, Arbeitsgemeinschaften, Familien, Senioren u.a. gerne auf Anfrage.

Diese können als **Komplettpaket mit 10 Modulen** gebucht werden. 1 Modul entspricht dabei 2 Schulstunden (1,5 Stunden) . In diesem Zeitraum befassen wir uns mit verschiedenen Themen rund um die Streuobstwiese (siehe Module und Lehrinhalte).
Die Reihenfolge orientiert sich am Jahresverlauf und erstreckt sich über 1-2 Schuljahre (nach Absprache).

unsere Preise

Kosten für das Komplettpaket betragen 600,- Euro. Die 10 Themeneinheiten können frei aus der Liste gewählt werden.

Buchungen des Komplettpakets werden von der Stadt Reutlingen mit einem Streuobstbildungs-Gutschein unterstützt (auf Anfrage, begrenztes Kontingent).

Der Preisf für's **Backen im Backhaus** und den Besuch auf der **Schafweide/ Grünlandnutzung** bleibt im Komplettpaket gleich.

Alle Module können gegen einen Aufpreis auf Anfrage auch einzeln gebucht werden.

unsere Module und Lehrinhalte

+ **Tierspuren im Schnee**
+ **Fledermäuse und andere Säugetiere**
+ **Vögel der Streuobstwiesen**
+ **Insekten/Honigbienen**
+ **Pflanzen, essbare Kräuter**
+ **Streuobst und Ernährung**
+ **Obstarten/Obstsorten**
+ **Baumpflanzung und Baumpflege**
+ **Ernte und Verwertung**
+ **Heuernte**
+ **Backen im Backhaus**
+ **Grünlandnutzung/Schafbeweidung**

Für's Backen im Backhaus und den Besuch auf der Schafweide/Grünlandnutzung veranschlagen wir mehr Zeit (ca. 3 Stunden)

Das Projekt „Feines von Reutlinger Streuobstwiesen“

Edelbrand aus dem heimischen Bohnapfel

Streuobstwiesen erhalten ihr typisches Erscheinungsbild durch die unregelmäßige Bepflanzung mit unterschiedlich großen Bäumen und die Mischung verschiedener Obstarten mit unterschiedlichen Wuchsformen.

Der Große Rheinische Bohnapfel ist eine der dankbarsten Apfelsorten. Er ist angenehm saftig, süß und hat einen hohen Säuregehalt. Diese Inhaltsstoffe machen ihn für die Herstellung von Apfelsaft, Most und Edelbrand besonders wertvoll.

Edelbrand aus dem heimischen Boskoop

Mit vollständigem Namen heißt er „Schöner aus Boskoop“, denn bei dem kleinen Städtchen Boskoop in den Niederlanden wurde diese Apfelsorte bereits im Jahre 1856 gefunden. Sein unverwechselbares, vollmundiges Aroma macht ihn zu einem noch immer beliebten Tafelapfel. Er enthält viel Vitamin C und hat einen besonders hohen Säuregehalt, der durch einen enorm hohen Zuckergehalt ausgeglichen wird.

Edelbrand aus der heimischen Mirabelle

Die Frucht wird bereits seit 1490 in Frankreich angebaut und wurde Mitte des 18. Jahrhundert nach Deutschland importiert. Mirabellen werden seither in den Streuobstwiesen zum Frischverzehr, für Kompott und Edelbrände angebaut. Destillate aus der Mirabelle sind als besonders feiner Edelbrand sehr beliebt. Hergestellt wird der Mirabellenbrand von der Brennerei Karl Schall.

Allen Beteiligten herzlichen Dank für die Unterstützung des Projektes

- Stadt Reutlingen
- Landkreis Reutlingen
- Regionalverband Neckar-Alb
- Kreisbauernverband
- Landfrauenverband
- Amt für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur Münsingen
- BNAN
- BUND
- NABU
- SAV
- Häussermann Fruchtsäfte und Kelterei
- Getränke-Beck
- Leuthe Getränke
- Weinhaus Schall
- PLENUM Schwäbische Alb — Projekt des Landes zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt

www.reutlinger-apfelsaft.de

Projektleitung:
Elke Steinbrunn
Reutlingen

Konzeption und Gestaltung: ACMI Werbeagentur, Reutlingen · Übersetzung: Oschevski Grafik & Gestaltung, Reutlingen · Fotos: Theo Dittmar, Reutlingen · Dittmar Nill, Mössingen · Bildarchiv Fresenmann, Eningen (Brände)

Feines von Reutlinger Streuobstwiesen

Hergestellt ohne Zucker, Konservierungsmittel oder sonstige Zusatzstoffe. Aus kontrolliertem Vertragsanbau.

Ein Beitrag zum Natur-, Landschafts- und Umweltschutz der Stadt Reutlingen. Mit Unterstützung des Kreisbauernverbandes und der Reutlinger Naturschutzvereine BNAN, BUND, NABU und SAV.

BIO · PLENUM Schwäbische Alb

Heimische Streuobstwiesen – traditionsreich und wertvoll

Die für unsere Region typischen Streuobstwiesen prägen seit dem 18. Jahrhundert das Landschaftsbild. Sie dienen den Menschen zur Erholung, liefern gesundes Obst, sorgen für ein ausgeglichenes Klima und speichern Grundwasser.

Traditionell bewirtschaftete Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen überhaupt!

Aufpreisvermarktung – jeder kann zur Erhaltung der Streuobstwiesen beitragen

Landwirte und Gütlesbesitzer erhalten über die „Aufpreisvermarktung“ einen attraktiven Erzeugerpreis für ihr Obst (Aufpreis für gute Bio-Qualität und 2 € für naturschutzorientierte Wiesenpflege pro Doppelzentner Äpfel und Birnen).

Dafür verpflichten sie sich die Streuobstwiesen zu pflegen und neue Obstbäume zu pflanzen. Kurz und gut: Sie genießen unsere natürlichen Produkte von ausgesuchter Qualität und unterstützen gleichzeitig den Erhalt der ökologisch wertvollen Streuobstwiesen unserer Heimat. Zum Wohlsein!

Nicht jeder Apfel ist für unseren Apfelsaft gut genug

Reutlinger Landwirte und Gütlesbesitzer haben sich vertraglich verpflichtet, nur späte Apfelsorten, die mehr Süße und Aroma besitzen und nur bestes, vollreifes Obst für unsere Produkte zu ernten. Außerdem achten wir streng darauf, dass unsere Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau stammen. Regelmäßige Kontrollen durch ein unabhängiges Institut bieten ein Höchstmaß an Sicherheit. Häussermann Fruchtsäfte und Kelterei stellt die Streuobstprodukte mit großer Sorgfalt und auf schonende Weise her.

Gartenrotschwanz

Apfel-Birnen-Saft – besonders für Kinder

Besonders Kinder trinken gerne das fruchtige Mischgetränk aus Äpfeln und Birnen. Weil Birnen weniger Fruchtsäure enthalten als Äpfel, ist diese Mischung besonders gut verträglich.

Apfel-Direktsaft-Schorle – der Durstlöscher

Bei Festen, Tanz und nach dem Sport ist Apfelschorle ein hervorragender und gesunder Durstlöscher. Die Halbliterflasche kann auch gut zur Arbeit und zum Wandern mitgenommen werden. Es wird aus 60% naturtrübem Apfelsaft von Reutlinger Streuobstwiesen und 40% heimischem Mineralwasser hergestellt und trägt – wie alle unsere Erfrischungsgetränke – das Bio-Siegel.

Schwäbischer Most – eine traditionsreiche Spezialität

Seit dem frühen Mittelalter wird schwäbischer Most gekeltert. Heute wird der Saft unter kontrollierten Bedingungen vergoren. Es entsteht ein dem Wein vergleichbares, alkoholisches Getränk das 5 bis 6 Volumen-Prozente Alkohol enthält.

Der schwäbische Most enthält einen Anteil von ungefähr einem Drittel Birne und zwei Drittel Apfel. Wie bei der Herstellung von Apfelsaft variieren dabei die Anteile der Obstsorten, so dass jeder Jahrgang unserer unverfälschten Naturprodukte seinen charakteristischen Geschmack entfaltet.

Champagner Bratbirne

Die Reutlinger Streuobstbörse

Reutlinger Streuobstbörse - Das wollen wir

Die Streuobstwiesen im Albvorland können nur mit Ihrer Pflege erhalten werden.

Viele Obstbaumwiesen-besitzer haben in der Zwischenzeit ein Alter erreicht, in dem ihnen die Pflege ihrer jahrzehntelang gehegten Streuobstwiesen langsam zu mühsam wird.

Hier setzt die Reutlinger Streuobstbörse an!

Projekt „Feines von Reutlinger Streuobstwiesen“

Die Früchte für den Reutlinger Apfelsaft werden nur auf Reutlinger Gemarkung angebaut. Die Verarbeitung erfolgt ebenfalls regional bei der Firma Häussermann in Reutlingen-Oferdingen.
Durch die Nutzung der historisch gewachsenen Obstbaumwiesen wird der Erhalt dieser einzigartigen Kultur- und Naturlandschaft gefördert. Die Bedeutung der Obstbaumwiesen für Flora und Fauna wird durch die Bewirtschaftung erheblich gesteigert und erhalten. Durch die biologische Erzeugung wird der Naturhaushalt von chemischen Spritzmitteln und mineralischem Dünger entlastet. Insekten und Vögel finden durch die naturnahen Bewirtschaftung wieder einen größeren und gesünderen Lebensraum

Reutlinger Streuobstbörse: Und so funktionierts

Sie haben eine oder mehrere Obstbaumwiesen, die Sie jahrelang gepflegt haben?
Sie möchten diese gerne in gute Hände abgeben (verpachten oder verkaufen), die Ihre Arbeit Freude mit fortsetzen?
Sie haben eine Streuobst-wiese ,für die Sie jemanden suchen, der Ihnen bei der Pflege und der Ernte hilft?
Sie wollen interessierte Menschen – ob jung oder alt – an die Pflege einer Obst-baumwiese heranführen?

Oder:

Sie möchten sich bei der Pflege und Ernte von heimischen Streuobst einbringen?
Sie wollen bei der Ernte helfen?
Sie wollen aktiv am Erhalt der Reutlinger Streuobst-wiesen mitarbeiten?
Sie suchen eine Obstwiese zu pachten oder wollen eine Obstbaumwiese kaufen?

DANN FÜLLEN SIE BEILIEGENDES FORMULAR AUS UND SCHICKEN SIE ES AN ANGEGEBEN ADRESSE

Ausgefülltes Formular bitte senden an: Elke Steinbrunn , Rappertshofen 12, 72760 Reutlingen

Anmeldeformular Streuobstbörse

Suche Wiese zur Pacht
ich möchte den Ertrag abernten

Biete Wiese zur Pacht
ich biete den Ertrag zur Ernte an

(zutreffendes bitte ankreuzen)

Name
Straße
Ort
Vorname
Lage/Gemarkung Lage Grundstück
Anmerkungen

hier abtrennen